

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Ratskolleginnen und -Kollegen,

ich möchte kurz ausführen, warum wir als BIBS-Fraktion an unserem Antrag nun doch festhalten.

Wir danken der Verwaltung für ihre schriftliche Stellungnahme zu unserem Antrag, die für uns jedoch nicht ausreichend und nicht befriedigend sein kann.

Die Grünewaldstraße ist an der Kreuzung des Schienenweges zwischen Braunschweig und Gifhorn eine dem Gemeingebrauch gewidmete Verkehrsfläche, die täglich von einer vierstelligen Zahl von Radfahrerinnen und Fußgängern genutzt wird. Diese Menschen müssen jetzt für sehr lange Zeit auf diese Wegeverbindung verzichten.

Wir gehen jedoch davon aus, dass die Stadt bzw. die Verwaltung selbst im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger ein ureigenes Interesse verfolgt, diese Sperrung zeitlich so zu kurz wie möglich zu halten.

Aus der Antwort geht nicht hervor, dass sich von Seiten der Verwaltung proaktiv für eine Beschleunigung eingesetzt wird, genau darum aber bitten wir.

Es wurde bisher nicht plausibel begründet, warum eine Auswechslung der Schranken im Rahmen der elektronischen Aufrüstung des Schienenverkehrs bis zu fünf Jahre in Anspruch nehmen soll.

Offenbar hat die verantwortliche Stelle der Bahn auch der Stadtverwaltung keinen nachvollziehbar begründeten Zeitplan für eine solche Umrüstung mitgeteilt.

Zumindest konnte die Stadt bislang keine sachliche Rechtfertigung für die willkürlich lang erscheinende Sperrung des Bahnübergangs vortragen.

Aus dem Büro des Herrn Stadtrats Leuer wurde Mitte Juli 2025 noch schriftlich mitgeteilt, dass Planung und Bau der Schranken ca. 3 Jahre in Anspruch nehmen werden.

Insofern gehen wir davon aus, dass sich die Stadt mit der Bahn über konkrete Probleme der zeitlichen Umsetzung dieses Planungszieles bisher nicht angemessen auseinandergesetzt hat.

Die zeitliche Vorgabe von 5 Jahren, die nun im Raum steht, ist nicht nachvollziehbar. Hier muss mehr Transparenz hergestellt werden.

Deshalb bitten wir die Stadt:

beim Eisenbahnbundesamt (EBA) bzw. der entsprechend zuständigen Stelle die zeitliche Verkürzung der geplanten Schließung des Bahnübergangs Grünewaldstraße zu erwirken. Nach den notwendigen Umbaumaßnahmen sollte der Übergang umgehend wieder zur Querung freigegeben werden. Bis zur Fertigstellung der digitalen Schrankensteuerung ist die Sicherung des Bahnübergangs über eine mobile Schrankenanlage zu ermöglichen.

Im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, die den Bahnübergang normalerweise täglich nutzen, bitten wir um Zustimmung zu diesem Antrag.